

Hodgkin-Lymphom IV B, post Intervention

Info für simulierten Patienten

Sie sind ein 30-jähriger Mann und Ihnen ist aufgefallen, dass Sie in den letzten 6-7 Monaten doch deutlich an Gewicht verloren haben (6-7 kg). Zudem haben Sie seit einigen Wochen eine gewisse Malaise verspürt und gemerkt, dass Sie beim Joggen deutlich weniger leistungsfähig sind. Diese spürbare Einbusse Ihrer Leistungsfähigkeit besteht für Sie seit ca. 8 Wochen. Ihr Hausarzt hat zunächst einmal Blutuntersuchungen gemacht und dabei eine gewisse Blutarmut festgestellt, ausserdem war wohl noch etwas im Blutbild, was er nicht so richtig einordnen konnte, und er hat Ihnen deshalb vorgeschlagen, zu einem Krebspezialisten zu gehen, damit der eine Gewebeprobe aus dem Knochenmark entnimmt. Dieser Onkologe hat bei Ihnen in Bauchlage aus dem Becken eine ca. streichholzdicke und 1 cm lange Gewebeprobe entnommen (eine Knochenmarksstanze). Diese Prozedur war unangenehm, aber nicht wirklich sehr schmerzhaft. Der Onkologe hat Ihnen mitgeteilt, dass diese Probe erst entkalkt werden muss, bevor man sie unter dem Mikroskop anschauen kann, und Sie für den heutigen Termin einbestellt, um mit Ihnen das Ergebnis dieser Untersuchung zu besprechen. Sie selber haben inzwischen bemerkt, dass Sie im Nacken und unterhalb der Schlüsselbeine rechts deutlicher als links ca. bohngrosse Verdickungen spüren, die Sie selber für vergrösserte Lymphknoten halten.

Instruktion für das Gespräch mit der Ärztin

Die Ärztin wird Ihnen mitteilen, dass Sie einen relativ weit fortgeschrittenen Lymphzellentumor haben, einen so genannten Morbus Hodgkin im Stadium IV B, d.h. mit Organbefall. Der Organbefall ergibt sich aus der Knochenmarksstanze, in der eindeutige Hinweise auf einen M. Hodgkin zu finden waren. Sie werden darüber informiert, dass dennoch Ihre Aussichten auf eine Heilung gut sind (70-80 %), dass Sie allerdings über längere Zeit hinweg sich einer Chemotherapie mit 8 mal BEACOPP unterziehen müssen.

Eine Arbeitskollegin Ihrer Frau hat, soweit Sie das mitbekommen haben, ebenfalls einen Lymphdrüsenkrebs gehabt und ist nach 2 ½ Jahren Therapie unter ziemlich erbärmlichen Umständen gestorben. Sie haben miterlebt, wie die Beziehung dieser Arbeitskollegin unter dem Tumorleiden in die Brüche gegangen ist mit massiven Vorwürfen an die Adresse des langjährigen Freundes dieser Frau, von dem es hiess, dass er sie in der schwierigsten Situation ihres Lebens verraten hätte. Sie sind sich nicht sicher, wie Ihre Frau auf die Diagnose reagieren wird, da Sie manchmal gesagt hatte, dass sie für den Partner ihrer Arbeitskollegin Verständnis hat: "Man kann doch nicht schlicht erwarten, dass jemand dieses ständige Bangen und Hoffen und diese ständigen Enttäuschungen durchhält, da ist es doch ehrlicher, das Handtuch zu werfen."

Es wäre für Sie hilfreich, wenn Sie mit dem Arzt Ihre Zweifel über die Auswirkungen der Diagnose auf Ihre Partnerschaft besprechen könnten. Sie werden den Vorschlag, Ihre Partnerin mit einzubeziehen zwar zögernd, aber dennoch dankbar aufgreifen, einen Wunsch nach einem Gespräch zu dritt allerdings nur dann selber anmelden, wenn Sie ein vertrauensvolles Verhältnis zum Arzt haben aufbauen können.

Instruktion für das Gespräch mit der Krankenschwester

Sie haben jetzt den 4. Chemotherapiezyklus hinter sich und sind es ziemlich leid. Die Lymphknoten sind weg, und Sie haben von einem Kollegen gehört, der Ihnen gesagt hat, dass 8 Zyklen eigentlich ein bisschen viel wären. Sie möchten von der Schwester erfahren, ob 6 nicht auch reichen würden? Ausserdem sei es doch wohl so gewesen, dass man früher längst nicht so aggressiv behandelt hätte, und dabei seien die Patienten auch nicht wesentlich schlechter gefahren.

Hodgkin-Lymphom IV B, post Intervention

Es kann sein, dass es der Schwester letztlich nicht gelingt, Sie davon zu überzeugen, dass es sinnvoll ist, 8 Zyklen durchzuhalten, sie werden dennoch zum nächsten Mal kommen und auch den 5. und den 6. Zyklus auf sich nehmen, wahrscheinlich aber jedes Mal von Neuem mit ihr diskutieren. Vielleicht ist das Ihre Art, Ihre Ungeduld abzubauen, mit der Sie die Frage bewegt, ob Sie denn endgültig geheilt sind oder nicht.

Psychosozialer Hintergrund

Sie sind seit 3 ½ Jahren mit einer ehemaligen Physiotherapeutin verheiratet, die aus ihrem Hobby (Fotografieren) inzwischen einen Beruf gemacht hat und für Boutiquen und Designer Aufnahmen macht. Vor 6 Wochen hat sie einen Auftrag in Lugano erhalten und hofft auf eine Karriere in Mailand. Sie wollten ursprünglich schnell zusammen Kinder bekommen, haben aber nach einer ziemlich belastenden Schwangerschaft, die in eine Fehlgeburt im 5. Monat einmündete, erst einmal "das Kinderprogramm" ad acta gelegt. Im Moment ist dies selten ein Thema, beide haben mehr ihren Beruf im Visier. Sie selber hoffen, in ca. 2 ½ Jahren vom Vizeleiter einer Speditionsfirma (Sitz: Flughafen Basel) zum Leiter der Abteilung Nordamerika aufsteigen zu können. Im Moment sind Sie in Warteposition. Sie lieben Ihre Frau und haben gerne ein bisschen Anteil am Glamour ihrer Arbeit. Andere enge Bezugspersonen: Ihre 2 Jahre ältere Schwester (verh., 3 Kinder, Primarschullehrerin im Aargauischen, arbeitet im Moment nicht).

Hodgkin-Lymphom IV B, post Intervention

Information für die Ärztin vor der Videoaufnahme mit dem simulierten Patienten

Der Patient hatte unspezifische Veränderungen im Blutbild, vereinzelt Erythroblasten. Malaise, Leistungsabfall und LK subclaviculär und nuchal veranlassten Sie dazu, eine KM-Stanze durchzuführen, die den typischen Befund einer Infiltration mit M. Hodgkin ergab. Sie werden dem Patienten 8 x BEACOPP empfehlen und ihn über kurz- und langfristige Konsequenzen dieser Chemotherapie informieren – soweit Sie dies im Moment für richtig halten.

Hodgkin-Lymphom IV B, post Intervention

Information für die Krankenschwester

Der Patient verträgt die bisherig CT (BEACOPP, 4. Zyklus verabreicht; s. Anhang) erstaunlich gut. Dennoch fängt er an, mit Ihnen darüber zu verhandeln, ob 6 Zyklen – anstatt 8 Zyklen – nicht auch ausreichen würden.

Sie versuchen, diesen Wunsch zu verstehen und suchen nach Argumenten, damit er die komplette Chemotherapie durchführt.